

DIE MÖLLNER BRIEFE

Ein Film von
MARTINA PRIESSNER

DEUTSCHLAND 2025 / 96 MIN / DEUTSCH/TÜRKISCH MIT UT

- ***Berlinale Panorama Publikumspreis 2025**
- ***Amnesty International Filmpreis 2025**
- ***Roman Brodmann Preis 2025**

AB 25.9.

IM KINO

mit

HAVA ARSLAN, İBRAHİM ARSLAN,
NAMIK ARSLAN, YELİZ BURHAN, ALI AYGÜN U.A.

Buch und Regie MARTINA PRIESSNER
Montage MAJA TENNSTEDT

Bildgestaltung

AYŞE ALACAKAPTAN, JULIA GEISS,
UTE FREUND, ANNE MISSELWITZ
Originalton BILGE BİNGÜL, LUDWIG FIEDLER
Musik DERYA YILDIRIM

Produzenten

FRIEDEMANN HOTTENBACHER, GREGOR STREIBER
Tongestaltung und Mischung ROBERT F. KELLNER
Farbgestaltung JAN HARTMANN
Animation Briefe GUNNAR REFARDT
Titel Design NAZLI KANER, KANERTHOMPSON
Übersetzung
TUNÇAY KULAOĞLU

Folgt uns auf Instagram:



@realfiction_filmverleih
@die_moellner_briefe
@reclaim_and_remember

www.realfictionfilme.de



Schreibt uns gerne per Mail an:

public@realfictionfilme.de

Hier findet ihr alle Spielorte
und Informationen zum Film:

DIE MÖLLNER BRIEFE

startet bundesweit am 25. September in den Kinos.

Falls der Film nicht in einem Kino in eurer Nähe zu sehen ist, meldet euch gerne bei uns. Wir machen Sondervorführungen in Kinos möglich oder verleihen den Film für Veranstaltungen in eigenen Räumlichkeiten.

Schreibt uns gerne per Mail an:

public@realfictionfilme.de

Hier findet ihr alle Spielorte
und Informationen zum Film:

DIE MÖLLNER BRIEFE

Ein Film von
MARTINA PRIESSNER



ÜBER DEN FILM

Im November 1992 zerstörten rassistische Brandanschläge in Mölln das Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der 7-jährige Junge überlebte das Feuer, verlor aber auf tragische Weise seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. In der Folgezeit erhielt die Stadt Hunderte von Solidaritätsschreiben, die archiviert wurden und fast drei Jahrzehnte lang in Vergessenheit gerieten.

Verwoben mit Ibrahims ergreifender Erinnerungsreise und seinen Begegnungen mit drei Briefschreiberinnen, bilden diese längst vergessenen Botschaften eine eindrucksvolle visuelle Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Film begleitet Ibrahim und seine Geschwister und zeichnet ein sensibles Portrait des anhaltenden Traumas, das ihr Leben bis heute prägt. Durch seinen Kampf gegen Rassismus und den Einsatz für die Opfer hat Ibrahim einen Weg gefunden, seinen Schmerz zu kanalisieren. Sein Bruder Namik hingegen kämpft immer noch mit den emotionalen Narben der Vergangenheit.

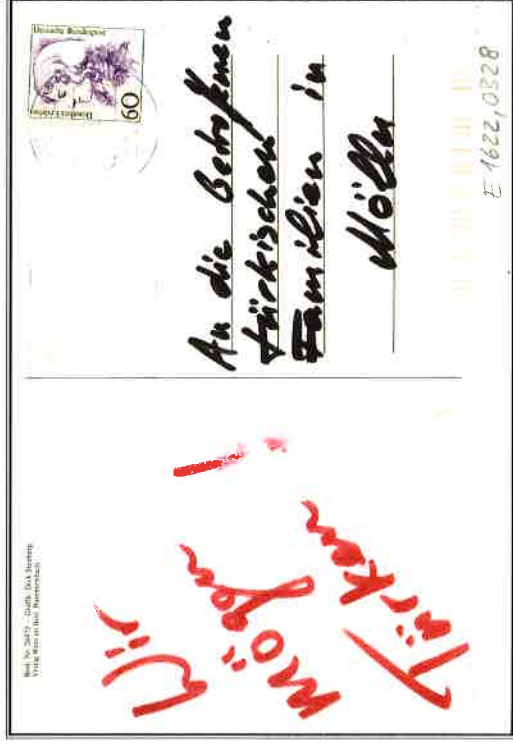


HINTERGRUND

Mölln war der erste rassistische Anschlag im wiedervereinigten Deutschland, bei dem drei Menschen ermordet wurden:

Die zehnjährige Yeliz Arslan, die 14-jährige Ayşe Yılmaz und die 51-jährige Bahide Arslan bei dem Versuch, die beiden Mädchen zu retten.

Zuvor gelang es ihr noch, ihren siebenjährigen Enkel Ibrahim Arslan in nasse Tücher zu wickeln und so vor dem Tod zu bewahren. Zahlreiche Menschen wurden verletzt.



DIE MÖLLNER BRIEFE verschafft nicht nur den Überlebenden und Familien der Opfer mehr Gehör, sondern erzählt auch von der großen Solidarität und dem Mitgefühl, das nach den Anschlägen in Briefen und Beileidsbekundungen an die Familien adressiert wurde. Erst fast 30 Jahre später wurden diese Briefe, geschrieben von Erwachsenen und Kindern, im Archiv der Stadt Mölln entdeckt. Sie wurden nie an die Familien weitergeleitet.

